

BURGER für BÜRGER

Wer das Gute im Sinn hat
tut sich leichter sein Bestes zu geben.

CDU

Newsletter 01/2016 Klaus Burger MdL Wahlkreis 70 Sigmaringen



Liebe Parteifreundinnen und Freunde, sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Neujahrsempfang des Kreisverbandes haben wir die lange Reihe der Empfänge am Jahresanfang abgeschlossen und sind ohne Übergang in die 5. Jahreszeit der oberschwäbischen „Fasnet“ gestartet. Bei allen Veranstaltungen gab es viele Gelegenheiten zu Gesprächen und zum Meinungsaustausch. Immer war das Thema Zuwanderung und Asyl von höchster Brisanz. Die Bürgerinnen und Bürger verlangen schnelle Lösungen und schildern ihre Sorgen und Ängste. Zusammen mit dem Regierungspräsident Dr. Jörg Schmidt machte ich mir über die Situation in der LEA der Graf-Stauffenberg-Kaserne ein Bild. Aktuell sind hier etwas mehr wie 1000 Asylbewerber untergebracht, davon rund ein Drittel Kinder. Die Lage ist ruhig und geordnet. Die ehrenamtlichen Kräfte leisten Beachtliches und haben ein Asyl-Café eingerichtet. Allerdings haben die Ereignisse an Silvester in Köln, mit den Übergriffen auf Frauen, noch einmal verdeutlicht, dass eine Kursänderung in der Asylpolitik notwendig ist. Die CDU-Landtagsfraktion hat die Kursänderung in Richtung Berlin aber auch von der Landesregierung in Stuttgart eingefordert. In der namentlichen Abstimmung im Landtag von Baden-Württemberg hat sich Ministerpräsident Kretschmann der gemeinsamen Forderung der „Anerkennung der nordafrikanischen Staaten zu sicheren Herkunftsländern“ verweigert. Das müssen wir den Menschen im Land sagen. Ich lade Sie deshalb zu den verschiedenen Wahlveranstaltungen ein. Zuvor wünsche ich Ihnen aber viel Spaß in der „Fasnet“. Viele Ehrenamtliche organisieren in ihrer Freizeit Bälle, Umzüge und ein buntes Narrentreiben. Dabei werden alte Bräuche der alemannischen Narretei wieder gepflegt. Ich wünsche allen Akteuren und Zuschauern viel Spaß und Humor. Immer nach dem Motto: „Allen zur Freud und Niemand zum Leid.“

Ihr

Klaus Burger

LANDTAG IM FOKUS



|1. Titiseer Erklärung der CDU-Landtagsfraktion

Die CDU-Landtagsfraktion ist zu Jahresbeginn in Titisee-Neustadt zu einer Klausurtagung zusammengekommen. Dabei haben sich die Abgeordneten auch mit der aktuellen Lage in der Sicherheits- und Flüchtlingspolitik beschäftigt und dazu die "Titiseer Erklärung" verabschiedet.

"Die erschreckenden Ereignisse der Silvesternacht stellen eine Zeitenwende in der Zuwanderungsfrage dar", erklärte Fraktionschef und Spitzenkandidat Guido Wolf. Es gehe jetzt um die Frage, ob wir noch so leben können, wie wir leben wollen und darum, ob unsere Rechts- und Werteordnung noch Gültigkeit besitze. Erstes Ziel staatlichen Handelns sei es, diese Rechts- und Werteordnung zu garantieren. Wolf: "Nicht wir Baden-Württemberger müssen uns anpassen, sondern diejenigen, die zu uns kommen." Die CDU-Landtagsfraktion begrüßt ausdrücklich die Mainzer Erklärung der CDU Deutschlands.

Für jeden, der zu uns kommt, muss klar sein: Bei uns gilt die deutsche Rechts- und Werteordnung. Wer zu uns kommt und bleiben will, muss sich zu Deutschland und Europa, zu unserer deutschen Wertekultur und unseren gesellschaftlichen Gepflogenheiten bekennen und sie leben. Nicht wir müssen uns anpassen, sondern diejenigen, die zu uns kommen. Wir müssen miteinander und dürfen nicht nebeneinander leben. Das ist der Unterschied zur grünen Multi-Kulti-Politik. Zu oft werden Probleme mit Zuwanderung klein und schön geredet. Wir müssen Fehlentwicklungen, das Entstehen von Parallelgesellschaften und rechtsfreien Räumen klar benennen und entschlossen gegen solche Entwicklungen vorgehen. Intransparenz und rechtsstaatliches Versagen, wie im rot-grün-regierten Nordrhein-Westfalen, geben der Bevölkerung ein Gefühl der Ohnmacht und der Verunsicherung. Wir wollen demgegenüber transparent machen, mit welchen Tätergruppen es wann und wie

oft Probleme gibt. Nur wenn wir Probleme klar benennen, können wir sie auch lösen. Als Konsequenz der veränderten Lage begrüßt die CDU-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg die Mainzer Erklärung der CDU Deutschlands. Während die CDU auf diesem Wege deutliche Signale für eine Reduzierung der Zuwanderung, für einen starken Rechtsstaat und schnelle Abschiebungen gesetzt hat, bleibt Grün-Rot im Land überzeugende Antworten abseits der üblichen Lippenbekenntnisse schuldig.

Die CDU-Landtagsfraktion fordert daher:

Polizei stärken – Strafverfolgung garantieren!

Schon lange vor den Vorfällen in der Silvesternacht haben wir 1.500 neue Stellen bei der Polizei und eine bessere Ausstattung gefordert. Grün-Rot hat dies abgelehnt. Erst jetzt, nach den erschreckenden Vorfällen, versucht SPD-Minister Gall nachzuarbeiten. Ihr „Fünf-Punkte-Programm“ erschöpft sich jedoch größtenteils in einer Auflistung selbstverständlicher

polizeilicher Maßnahmen. Wir müssen die Polizei für die Zukunft fit machen. Wir brauchen mehr Polizeibeamte auf der Straße und an allen öffentlichen Orten. Eine Überforderung der Kräfte, wie sie in Köln aufgetreten ist, darf in Baden-Württemberg nicht vorkommen. Unsere Polizei braucht wieder das Vertrauen der Politik. Die von den Grünen geforderte Kennzeichnungspflicht für Polizistinnen und Polizisten ist ein Akt des Misstrauens und muss ein für alle Mal vom Tisch. Gerade als vorbeugende Maßnahme ist es darüber hinaus erforderlich, im Polizeigesetz die Rechtsgrundlage für Schleierfahndungen zu präzisieren und auszuweiten. Ferner wollen wir einen verstärkten Einsatz der Videoüberwachung an potentiellen Brennpunkten sowie die von uns bereits geforderte, flächendeckende Ausstattung der Polizei mit Schulterkameras. Im Kampf gegen den Terror und Extremisten ist der Verfassungsschutz unverzichtbar. Anders als die Grünen wollen wir den Verfassungsschutz stärken und nicht schwächen. Der von ihnen geforderte Personalabbau ist genauso falsch, wie der Verzicht auf V-Leute. Wir wollen dass der Verfassungsschutz schlagkräftig bleibt und auch in Flüchtlingsunterkünften mögliche Extremisten ins Visier nimmt.

Dem Rechtsstaat ein klares Profil geben.

Wer als Asylantragsteller gewalttätig wird, wer beispielsweise die Rechte der Frau missachtet, stellt sich in den tiefsten Widerspruch zum gewaltfreien und von der Menschenwürde getragenen Grundgedanken des Asyls. Wer rechtskräftig zu einer Freiheitsstrafe, auch unter Bewährung, verurteilt wird, soll von Asyl-berechtigung und Flüchtlingseigenschaft ausgeschlossen sein. Die Hürden für Ausweisung und Abschiebung sind zu senken. Rechtswege sind notwendig, sie können aber auch vom Ausland her verfolgt werden. Dies soll auch gelten, wo Jugendstrafrecht auf Heranwachsende zwischen 18 und 21 Jahren angewandt wird und daher Jugendarrest ausgesprochen wird. Vorübergehend müssen wir Verfahren von Strafgerichten und Ausländerbehörden des Landes stärker bündeln. Zur Erleichterung der Abschiebung wollen wir Rückführungseinrichtungen nach bayerischem Vorbild schaffen. Die steigende Zuwanderung aus Nordafrika müssen wir begrenzen: Marokko und Algerien müssen als sichere Herkunftsstaaten eingestuft werden. Ministerpräsident Kretschmann hat die Ausdehnung auf die Staaten des Westbalkans aus Rücksicht auf seine Grüne Partei zu lange verzögert. Das war ein Fehler. Seit der Einstufung als sichere Herkunftsstaaten sind die

Zuwanderungszahlen aus diesen Staaten spürbar zurückgegangen.

Großveranstaltungen und Einsatzkräfte schützen!

Die organisierten und unbarmherzigen Übergriffe auf Frauen in der Silvesternacht machen deutlich, dass wir mehr für die Sicherheit bei Großveranstaltungen sorgen müssen. Dazu gehören abgestimmte Sicherheitskonzepte und eine gut ausgestattete Polizei. Dazu gehört auch, den Schutz unserer Einsatz- und Rettungskräfte zu verstärken. Wir fordern daher, dass die Landesregierung die hessische Initiative zur Schaffung eines umfassenden Schutzes von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten im Strafbuch unterstützt und die Regierung Kretschmann ihren Widerstand hiergegen endlich aufgibt.

Residenzpflicht wiedereinführen.

Sicherheit braucht Übersicht über die Menschen, die zu uns kommen. Nur dann können Verfahren beschleunigt werden, nur dann können Integrationsmaßnahmen greifen. Die von Winfried Kretschmann und den Grünen betriebene Lockerung der Residenzpflicht war daher falsch und muss korrigiert werden. Darüber hinaus wollen wir durch die Ausländerbehörden zu kontrollierende Wohnortauflagen auch für anerkannte Asylbewerber ohne eigenes Einkommen und ohne eigene Wohnung.

IM LANDKREIS UNTERWEGS



Bild oben links: Vortrag beim Frauenfrühstück in Stetten am kalten Markt. Ich machte deutlich, dass es am 13.03.2016 darum geht, Baden-Württemberg im Hinblick auf Bildung, Wirtschaft, Verkehr und Haushalt wieder auf Kurs zu bringen. In der anschließenden Diskussion bekam ich viel Zustimmung für meine Positionen.

Bild oben rechts: Neujahrsempfang in Herdwangen-Schönach: Bürgermeister Ralf Gerster hält Rück- und Ausblick auf eine sich gut entwickelnde Gemeinde. Ich gratulierte den geehrten Vereinsmitgliedern sowie den Blutspendern für ihr Engagement. In vielen Gesprächen fand ich Zustimmung für meine Politik.

Bild Mitte links: Bürgerwachtag in Mengen. Die Garden und Wehren der Region treten zum Gottesdienst und zum Empfang an. Ich trage die Uniform der Stadtgarde Bad Saulgau, weil ich Brauchtum und Kultur nicht nur mit Worten, sondern auch mit Taten lebe. In meinem Grußwort betonte ich, dass es durch die Initiative der CDU gelungen ist, das Ehrenamt in der Landesverfassung zu verankern.

Bild Mitte rechts: Abschluss des Tages mit dem Neujahrsempfang in Herbertingen. Bürgermeister Magnus Hoppe blickt auf sein erstes Amtsjahr zurück. Ich nutzte mit Kollege Thomas Bareiß die Gelegenheit zu vielen Gesprächen mit den Bürgerinnen und Bürger.



Bild unten: Mit dem 33. Alb-Lauchert-Ringtreffen startet die Fasnet in die 5. Jahreszeit. Zunftmeister Florian Ott hat mit seinem Team eine Veranstaltungen und einen Umzug mit Brauchtum und Narrenwitz vorbereitet.

IM LANDKREIS UNTERWEGS



Bild links: Wir haben die besseren Lösungen für die schulpolitischen Fragen unserer Zeit. Mit meinem Kollegen Karl-Wilhelm Röhm stellten wir uns den Fragen in der gut besuchten Veranstaltung. Herzlichen Dank auch dem CDU Ortsverband mit Martin Reck für die Unterstützung.

Bild rechts: Neujahrsempfang der Stadt Pfullendorf: Bürgermeister Thomas Kugler berichtet über eine prosperierende Stadt. 20% mehr Baugesuche hohe Nachfrage an Gewerbeflächen und über 120 Geburten.



Bild Mitte links: Beim CDU Stadtverband Bad Saulgau. In intensiver Diskussion besprachen wir die Arbeit der grün-roten Landesregierung der vergangenen Jahre. Dabei konnte ich in allen Ministerien Fehler und Defizite aufdecken. Die CDU hat bessere Angebote von Lösungen.

Bild Mitte rechts: Wirtschafts- und finanzpolitischer Gedankenaustausch mit Staatssekretär Jens Spahn MdB. Zusammen mit Thomas Bareiß besuchten wir die Firma Herbert Kaut und diskutierten mit Vertretern aus Wirtschaft, Kreditgewerbe und dem Mittelstand. Staatssekretär Jens Spahn überzeugte in der Diskussion. Wir waren uns einig: Unser Wohlstand basiert auf der Wirtschaftskraft unser Landes Baden-Württemberg. Mittelstand und Handwerk sind das Rückrad einer stabilen Wirtschaft.



Bild links: Traditionelle Bauernkundgebung an Dreikönig in Sigmaringen. Dr. Ewald Glaser sprach in seinem Referat vom Spannungsfeld zwischen Landwirtschaft, Familie und Verbraucheransprüchen. Aussage: Es nützt nichts wenn die Landwirtschaft langfristig gute Ertragsaussichten hat, aber die aktuell schwierige Situation nicht übersteht.

IM LANDKREIS UNTERWEGS



Bilder oben: Jugendliche von der Realschule Bad Saulgau, der Sonnenluger-Schule und der Sebastian Ott Schule hatten Fragen welche ich gerne beantwortete. Tolle Jugendliche, tolle Lehrer/innen - herzlichen Dank für das politische Interesse.

Bilder unten: Beim Neujahrsempfang des CDU-Kreisverbandes Sigmaringen empfahl ich als Kreisvorsitzender, dass wir in unserer Solidargemeinschaft wieder zur Besinnung kommen. Die anstehenden Aufgaben müssen wir mit Gelassenheit und mit der notwendigen Härte lösen. Landtagspräsident Wilfried Klenk MdL gab einen breiten Überblick über alle Handlungsfelder zum Thema "Gemeinsam Zukunft schaffen" und ließ es an klaren, aber auch ausgleichenden Aussagen nicht fehlen.



Wahlkampf tafel



Mittwoch, 06.01.2016: Neujahrsempfang Stadt Scheer

Mittwoch, 06.01.2016: Bauernkundgebung

Freitag, 08.01.2016: Vortrag und Diskussion beim Frauenfrühstück in Stetten

Freitag, 09.01.2016: JHV Förderverein Kloster Habsthal

Sonntag, 11.01.2016: Neujahrsempfang der Stadt Sigmaringen

Dienstag, 12.01.2016: Fachgespräch mit DEHOGA in Titisee

Donnerstag, 14.01.2016: Grüne Woche, Gespräch mit Thomas Bareiß

Freitag, 16.01.2016: Neujahrsempfang in Herdwangen Schönach

Samstag, 16.01.2016: Bürgerwachttag in Mengen

Samstag, 16.01.2016: Neujahrsempfang in Pfullendorf

Sonntag, 17.01.2016: Neujahrsempfang in Krauchenwies

Sonntag, 17.01.2016: Neujahrsempfang in Herbertingen

Montag, 18.01.2016: Bildungsgipfel mit Karl-Wilhelm Röhm

Mittwoch, 20.01.2016: Diskussion mit Staatssekretär Jens Spahn

Donnerstag, 21.01.2016: Gespräch mit Schülern aus dem Landkreis

Freitag, 22.01.2016: Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Ländlicher Raum

Freitag, 22.01.2016: Neujahrsempfang des Landkreises Sigmaringen

Montag, 25.01.2016: Diskussion bei den Zieglerischen Anstalten

Donnerstag, 28.01.2016: Dr. Jörg Schmidt in der Graf Stauffenberg Kaserne

Donnerstag, 28.01.2016: Gedenktag für die Opfer des Holocaust

Donnerstag, 28.01.2016: JHV Schützengemeinschaft Deutscher Wald

Freitag, 29.01.2016: Neujahrsempfang mit Landtagspräsident Wilfried Klenk

Samstag, 30.01.2016: BFA in Hailtingen mit Annette Wiedmann-Mauz

Mittwoch, 01.02.2016: Pflegegipfel mit Staatssekretär Karl Josef Laumann

Mittwoch, 01.02.2016: JHV CDU Gemeindeverband Herbertingen

Mittwoch 03.02.2016: Stammtisch der CDU Pfullendorf

Dienstag 09.02.2016: Historisches Bräuteln in Sigmaringen

Sonntag, 14.02.2016: Frühschoppen bei der CDU Wald

Montag, 15.02.2016: Bundeskanzlerin in Weingarten

Montag, 15.02.2016: Kreisvorstandssitzung Mengen-Ennetach

Dienstag, 16.02.2016: Frauenfrühstück in Bogenweiler

Freitag, 19.02.2016: Wahlveranstaltung der Landeszentrale für Politische Bildung, OWB Sigmaringen

Sonntag, 21.02.2016: Politischer Frühschoppen in Aach-Linz

Montag, 22.02.2016: Podiumsdiskussion der Kolpingfamilie Sigmaringen

Dienstag, 23.02.2016: Podiumsdiskussion/SÜDKURIER, Schloss Meßkirch

Mittwoch, 24.02.2016: Podiumsdiskussion des Bauernverbandes in Hailtingen

Freitag, 26.02.2016: Informationsveranstaltung des Kreisjugendrings zur Landtagswahl

Samstag, 27.02.2016: Infostände

Montag, 29.02.2016: Podiumsdiskussion der Schwäbischen Zeitung zur Landtagswahl

Dienstag, 01.03.2016: Abendveranstaltung mit Sparkassenpräsident Peter Schneider MdL im Bürgersaal Kreenheinstetten

Freitag, 04.03.2016: CDU-Landesparteitag mit Kanzlerin Merkel

Samstag, 05.03.2016: Infostände

Sonntag, 06.03.2016: Frühschoppen in Rohrdorf, Gasthaus „Zum Schiff“

Montag, 07.03.2016: Werkstattgespräch Guido Wolf bei Fa. Schlösser in Mengen

Mittwoch, 09.03.2016: Starkbierfest mit Generalsekretär Andreas Scheuer in Sigmaringen

Freitag, 11.03.2016: Infostand der CDU Meßkirch

Sonntag, 13.03.2016: Erste Analyse der Wahlergebnisse